

© Christiane Steiner
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere der
Vervielfältigung, der Verbreitung und der
öffentlichen Verwendung (auch auszugs-
weise).

Liebe Eltern,
mit diesem kleinen Heftchen können die Kinder ihre Lesetechnik weiter
trainieren. Viele Kinder haben keinen Spaß am Lesen, da es ihnen anfangs oft
schon schwer fällt die einzelnen Buchstaben zu Entziffern.

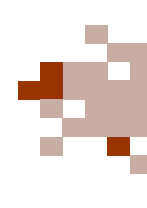
Was tun, um diese Hürde zu Überwinden?

Die Ursachen dafür sind lange vor der Schulzeit zu suchen. In der Regel sol-
len Sechsjährige etwa 14.000 Wörter kennen und 3.000-5.000 Wörter
gebrauchen. Doch jedes vierte Kind leidet an verzögerter Sprachentwicklung.
Was kann man da tun?

Sprechen und Lesen gehören zusammen. Bereits im Mutterleib nimmt das
ungeborene die Stimme seiner Eltern wahr. Im Alter von 8 Monaten versteht
das Kind schon 60 Wörter. Der erste Wortschatz wird von den Eltern erwor-
ben und sollte sich bis zum Schulbeginn ständig steigern. Reden Sie viel mit
ihrem Kind, lesen Sie ihm viel vor und lesen Sie gemeinsam. Ein Wortschatz-
defizit kann man durch Vorlesen und gemeinsames Lesen aufholen. Achten
Sie aber darauf, dass Sie dem Kind nichts aufdrängen. Hören Sie auch zu,
wenn es noch nicht flüssig lesen kann. Oft kann das Kind Gelesenes erst im
Gespräch richtig verarbeiten. Sie erfahren erst im Gespräch, was es bewegt,
freut oder ängstigt. Mit dieser kleinen Reimgeschichte werden die Kinder
mit Spaß und Freude an das Lesen herangeführt, ohne dass sie dies gleich be-
merken.

Das Ausmalen fördert dann wiederum die Feinmotorik des Kindes.

Ihre Christiane Steiner



Forum privater Magazine

Auf dem Bauernhof

Lese-Malheft



Forum privater Magazine
Herausgeberin: Christiane Steiner

Neuaufgabe 2013



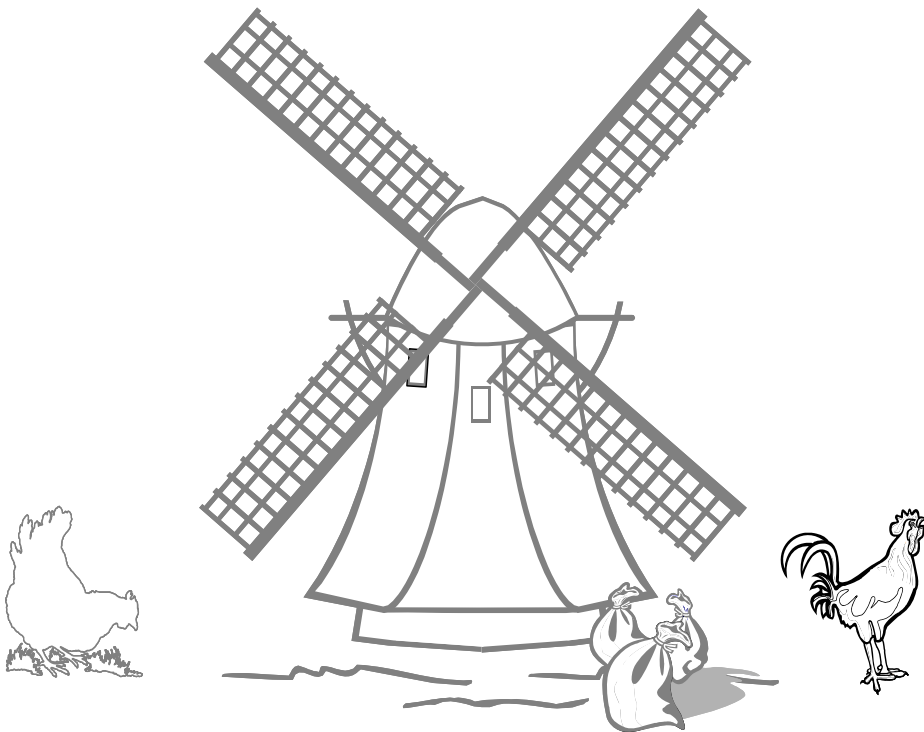
Auf dem Bauernhof

Lese-Malheft

Entwickelt und gestaltet
von: Christiane Steiner

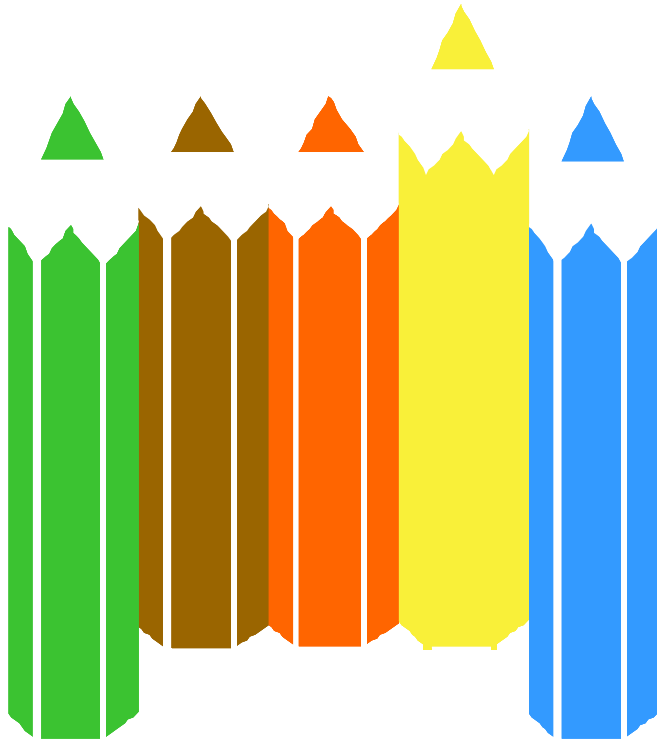


Dieses Heft gehört: _____



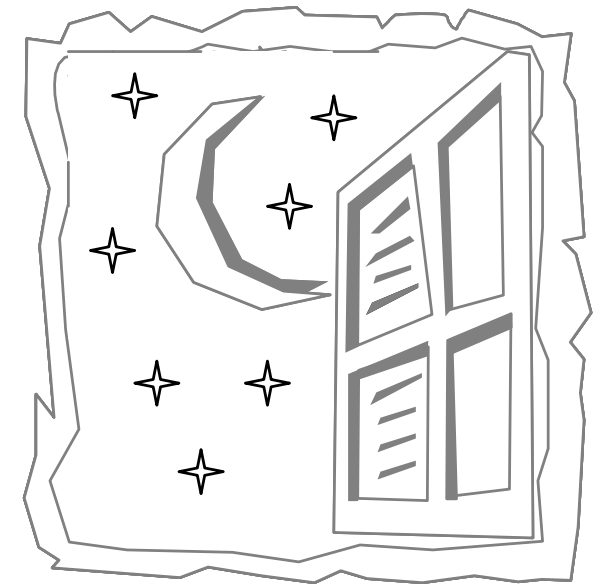
Auf dem Bauernhof

Liebe Kinder,
dieses kleine Heftchen ist
zum Lesen oder für die
Kleineren zum Vorlesen
gedacht und natürlich zum
ausmalen der lustigen Bil-
der.
Viel Spaß dabei!



Auf dem Bauernhof

Der Bauer schließt den Hof nun zu.
Es kehrt ein die Stille, zur nächt'gen Ruh.
Ein aufregender Tag,
der vor uns da lag.
Der gute Mond geht weiter seine Spur,
für Mensch und Tier, zeigt er die Himmels-
uhr!
Jeder Stern draußen wacht,
die ganze lange, dunkle Nacht.
Gut Nacht!



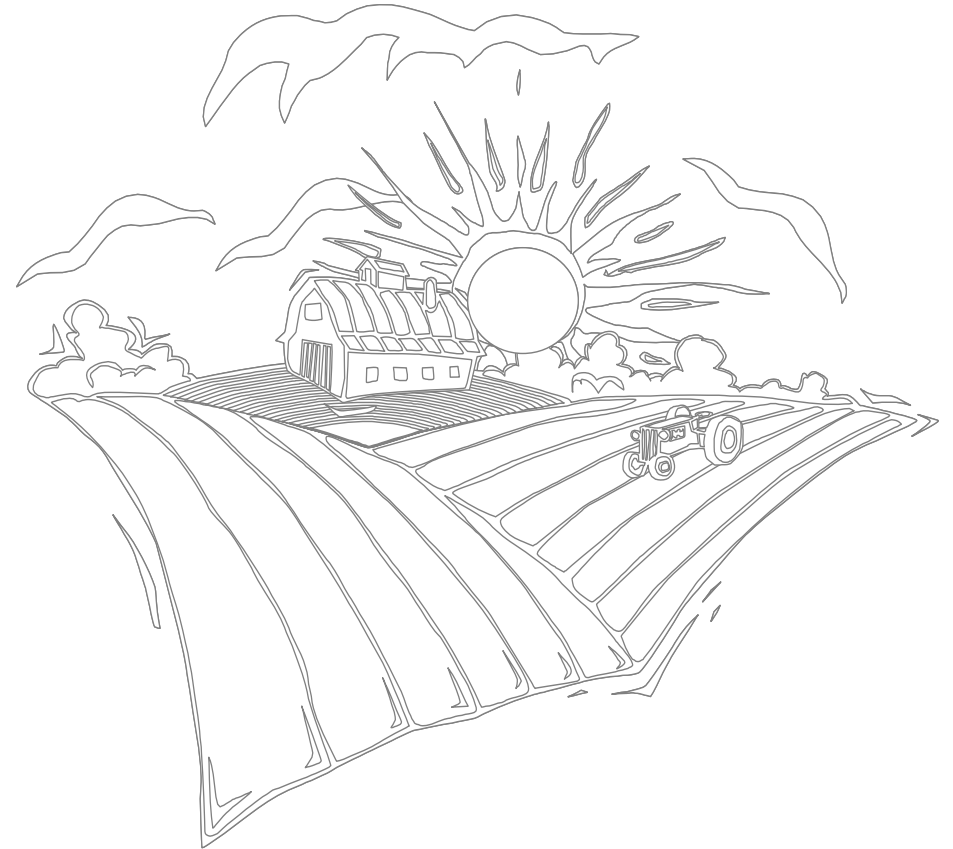
Auf dem Bauernhof

„Jetzt wo das Schaf im Stall nun ist,
du ein braver Hund doch bist!“,
sagt der Bauer Hans.
Der Hund wedelt mit dem Schwanz.
Könnte der Hund wohl Worte sagen,
würde er bitten; einen Knochen für mich zum
Nagen.



Auf dem Bauernhof

Droben am Himmelstor
schaut die Sonne schon hervor.



Auf dem Bauernhof

Leise zieht sie ihre Bahn,
auf dem Mist, da kräht der Hahn.



Nein, es soll sein Schaden nicht sein,
denn er tut seine Arbeit, pünktlich und fein!

Auf dem Bauernhof

Der Hund sucht überall, auf Brücken
und an des Zaunes Lücken.
Nicht weit, hat er das Schaf entdeckt.
Es hatte sich aus Angst im Dickicht versteckt.
Was hat das Schäflein nur ausgeheckt,
sicherlich hat das Kräutlein draußen besser geschmeckt.
Die Freiheit hat es angelacht,
es hat nicht an Zuhause gedacht.
Mit letzter Kraft ist es geschafft.



Auf dem Bauernhof

Alle sind nun wieder daheim,
nein, das Schäfchen irrt noch draußen, ganz
allein.

Der Bauer Hans öffnet schnell die Tür,
hier hilft der Hund, er sucht das Tier.
Der brave Hund geht und wird überall schau-
en.

Der Bauer weiß, er kann ihm Vertrauen.
Von klein auf musste der Hund es lernen,
er muss hören auf seinen Herrn.



Auf dem Bauernhof

Der Hahn, er will uns wecken,
wo nur all' die Hühner stecken?



Auf dem Bauernhof

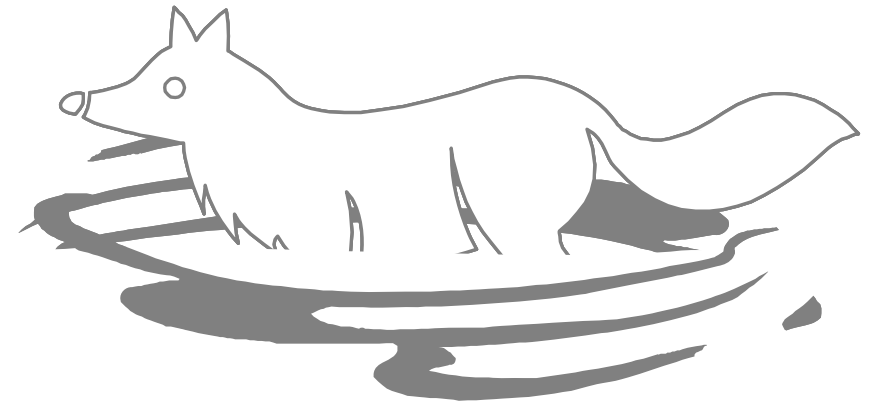
Auf dem Bauernhof, da ist was los.
Am frühen Morgen, der Lärm ist groß.

Im Stall sind alle Tiere wach.
Vorbei ist nun die dunkle Nacht.

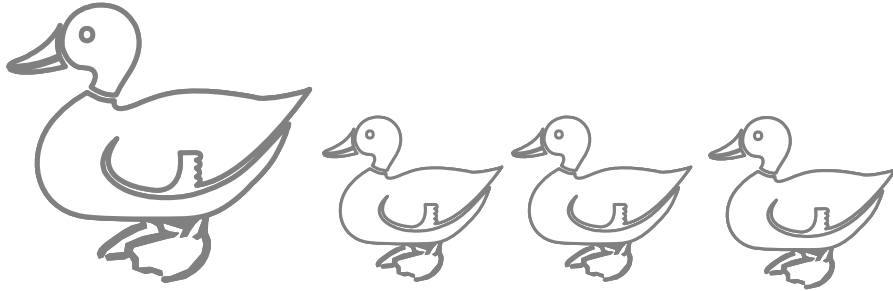


Auf dem Bauernhof

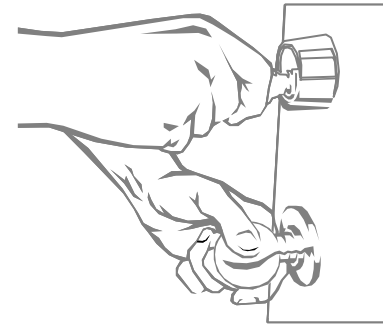
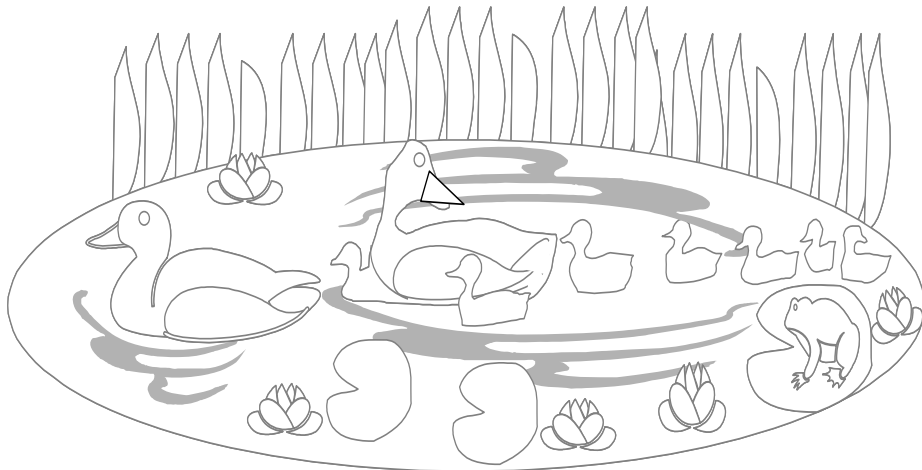
Kommt der Fuchs näher heran,
versucht ob er sie fassen kann.
Doch der Fuchs muss durstig sein,
steigt in den kalten Teich hinein.
Patsch, der Fuchs landet unsanft im Teich,
er ist um eine Erfahrung reich.
Die Enten lachen ihn aus,
und sie watscheln fröhlich nach Haus.



Die Enten auch nicht dumm,

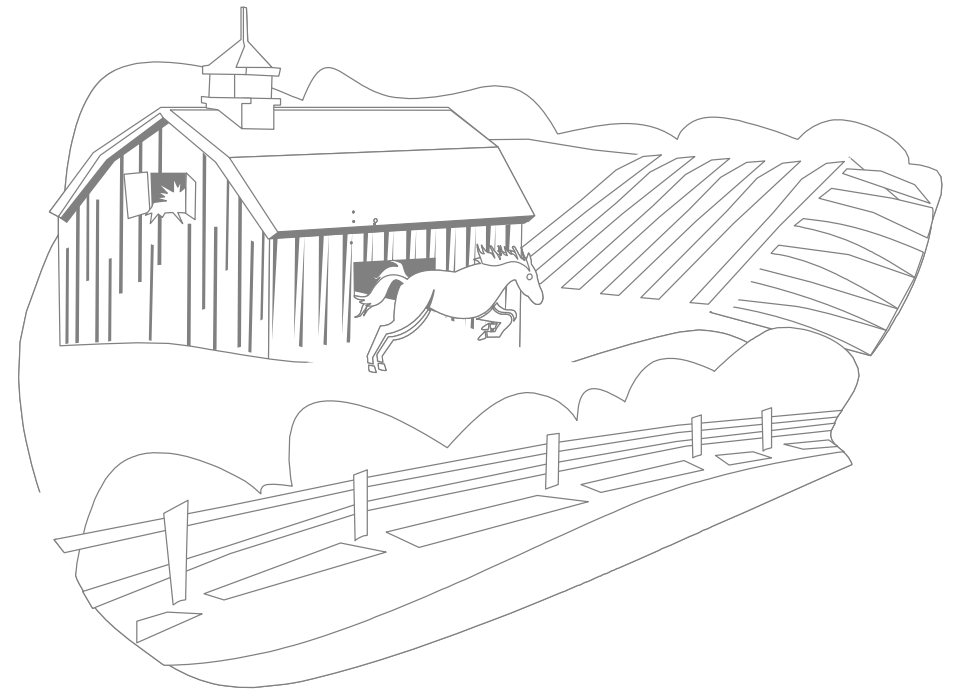


... schwimmen flott im Teich herum.



Der Bauer öffnet nun das Tor.

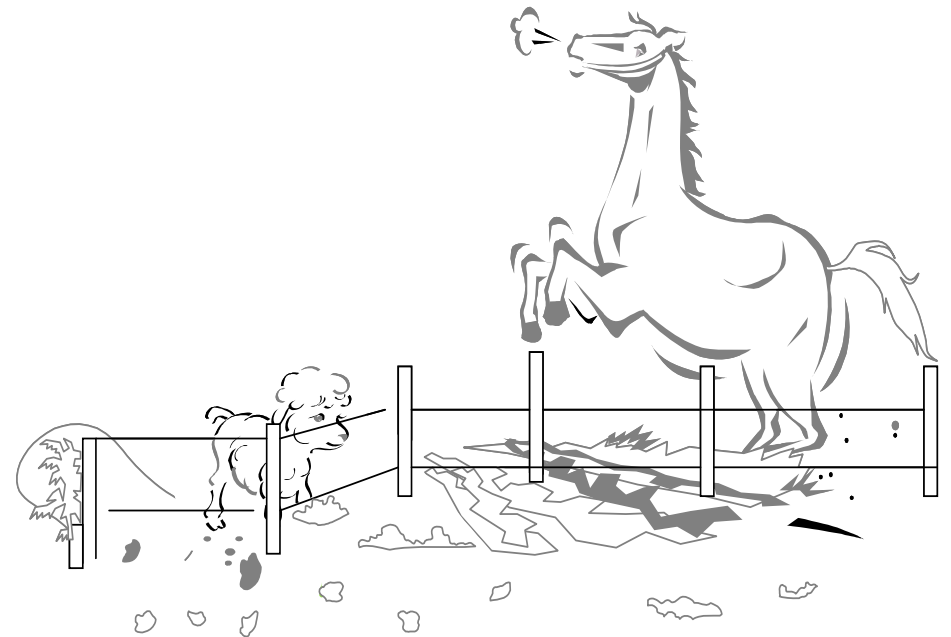
Als erstes kommt das Pferd hervor.
Sachte schnuppert es am Gras,
vom Frühtau ist es noch ganz nass.



Die Hühner picken Korn um Korn,
arbeiten sich immer weiter nach vorn.



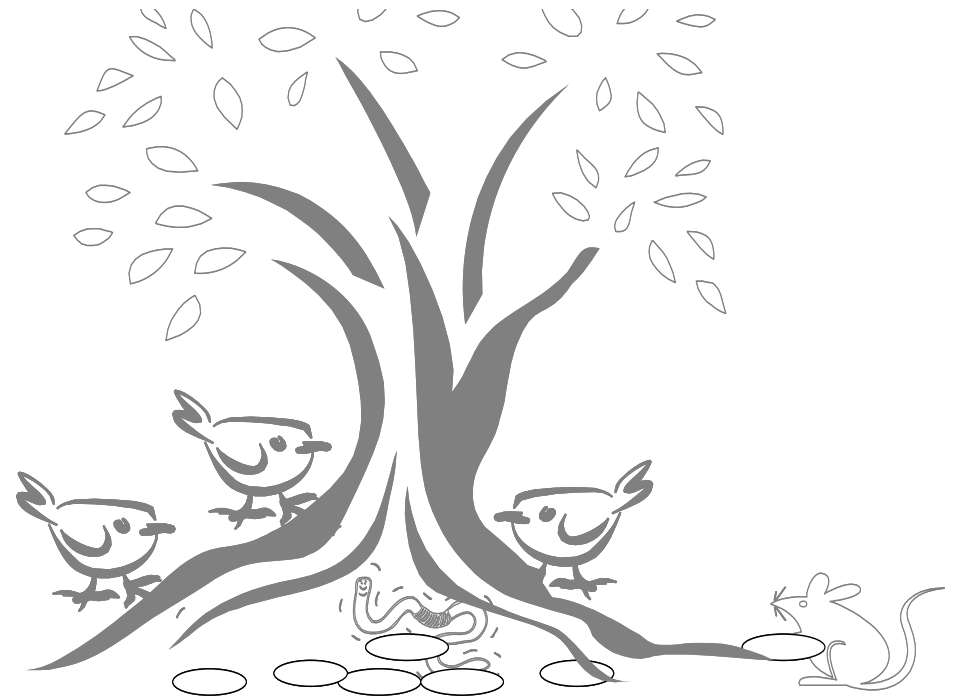
Das Pferd lustig um sich springt.
Ob es dem Schaf auch so gelingt?
Springt mit dem Pferd um die Wette,
springt über den Zaun und dann über die
Hecke.



Das Weizenfeld streng bewacht,
der Vogel, der den Hüter auslacht.
Fühlt sich dann als Held,
ihm gehört die ganze Welt.

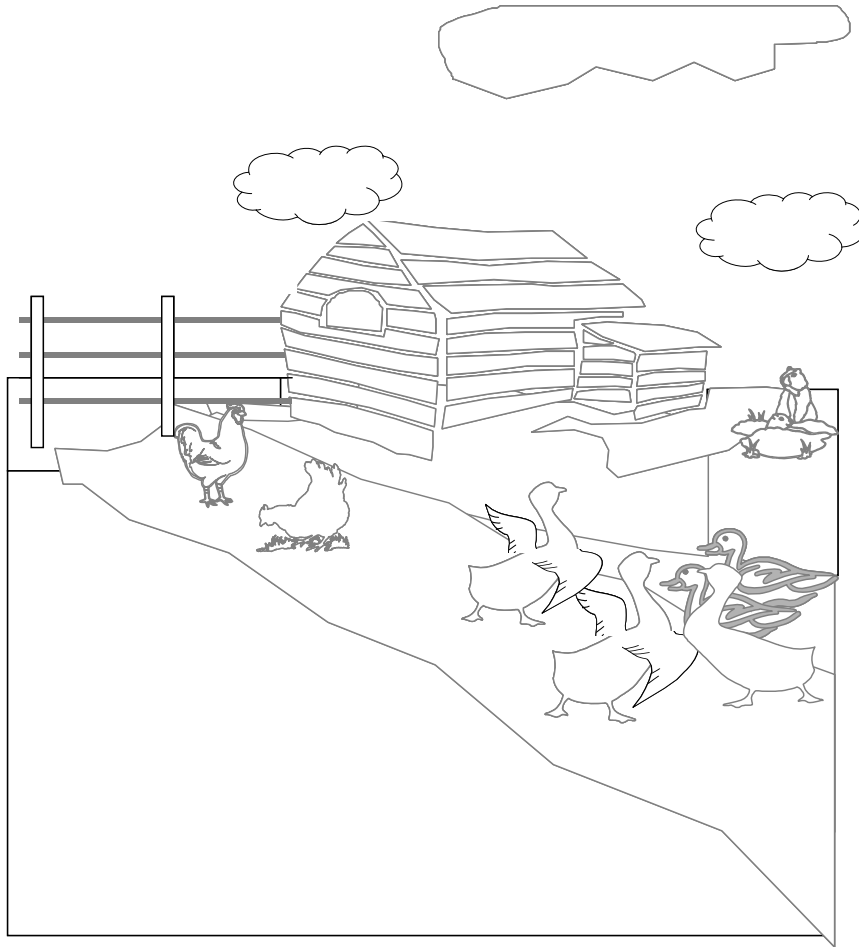


Die kleinen Küken, ganz alleine,
wollen stehen auf eigene Beine.
Sie wollen den Hof neu entdecken,
sich nicht vor andren erschrecken.
Doch plötzlich sehen sie einen Wurm.
Der sich vor ihnen aufbaut, wie ein Turm.
Augenblicklich ist er weg und keiner hat ihn
neu entdeckt.



Auf dem Bauernhof

Doch während die Küken noch nach ihm suchen, hören sie lautes Gänsefluchen.
Die Enten wild durcheinander schnattern,
die Gänse um die Enten flattern.



Auf dem Bauernhof

Der Hase schlägt währenddessen einen Haken
und landet gezielt im fremden Garten.
Dort wachsen Kohl und Rüben.
All diese Dinge, die Hasen nun mal lieben!

